Das Lamm und die Erstlinge seiner Erlösten

¹Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben an ihrer Stirn.²Und ich hörte eine Stimme vom Himmel wie die Stimme eines großen Wassers und wie eine Stimme eines großen Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen.³Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier Wesen und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen außer die hundertvierundvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde.⁴Diese sind's, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind Junggesellen, und folgen dem Lamm nach, wo es hingeht. Diese sind erkauft aus den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm;⁵und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; denn sie sind untadelig vor dem Thron Gottes.

Die drei Engel und die Ansage des Gerichts

⁶Und ich sah einen anderen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern,⁷und sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und Wasserquellen.

⁸Und ein zweiter Engel folgte nach, der

sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt; denn sie hat mit dem Wein der Hurerei getränkt alle Völker.

⁹Und ein dritter Engel folgte diesem nach und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt sein Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand,¹⁰der wird vom Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zornes, und er wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm;¹¹und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier angebetet haben und sein Bild, und wer das Malzeichen seines Namens angenommen hat.¹²Hier ist Geduld der Heiligen; hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus.

¹³Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem HERRN sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Mühsal; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Der Menschensohn und die Ernte der Erde

¹⁴Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke. Und auf der Wolke saß einer, der gleich war einem Menschensohn; der hatte eine goldene Krone auf seinem Haupt und in seiner Hand eine scharfe Sichel.¹⁵Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel und schrie mit lauter Stimme zu dem, der auf der Wolke saß: Setze an mit deiner Sichel und ernte; denn die Zeit zu ernten ist

gekommen, denn die Ernte der Erde ist dürr geworden!¹⁶Und der auf der Wolke saß, setzte seine Sichel an die Erde, und die Erde wurde geerntet.

¹⁷Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel im Himmel, der hatte eine scharfe Sichel.¹⁸Und ein anderer Engel ging aus vom Altar, der hatte Macht über das Feuer und rief mit großem Geschrei zu dem, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: Setze

mit deiner scharfen Sichel an und schneide die Trauben vom Weinstock der Erde; denn seine Beeren sind reif!¹⁹Und der Engel setzte an mit seiner Sichel an die Erde und schnitt die Trauben der Erde und warf sie in die große Kelter des Zornes Gottes.²⁰Und die Kelter wurde draußen vor der Stadt getreten; und das Blut ging von der Kelter bis an die Zäune der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit.